

DozentInnen des Seminars für Germanistische Mediävistik

Prof. Dr. Mathias Herweg (Leiter der Abt.):
studierte Germanistik und Geschichte in
Würzburg
Schwerpunkte: Chronistik, Roman,
Enzyklopädisches Erzählen, Antikenrezeption
mathias.herweg@kit.edu

Prof. (apl.) Dr. Rainer Leng:
studierte Geschichte und Germanistik in
Würzburg
Schwerpunkte: Wissensliteratur und Chronistik,
Geschichte des Mittelalters
rainer.leng@kit.edu

Valerie Boda M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Späthöfischer Versroman,
Alexanderroman
valerie.boda@kit.edu

Ida Eisele, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkt: Legendeneplik im 13. Jahrhundert
ida.eisele@kit.edu

Manuela König, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Wissen und vormoderne Literatur;
Prosaroman
manuela.koenig@kit.edu

Frank Jasper Noll, M.A.:
studierte Germanistik und Philosophie in Berlin
Schwerpunkt: Literatur- und Wissensgeschichte
des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit
frank.noll@kit.edu

Nicole Runge, M.A.:
studierte Germanistik in Karlsruhe
Schwerpunkte: Paläographie, Prosa-Legenden des
15. Jahrhunderts
nicole.runge@kit.edu

Für weitere Informationen:

[http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_ mediaevistik.php](http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php)

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/med_ studienhilfen.php



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Germanistik: Literatur, Sprache,
Medien

Prof. Dr. Mathias Herweg
Seminar für Germanistische Mediävistik und
Frühneuezeitforschung

Telefon: 0721 608-42900

Fax: 0721 608-44778

E-Mail: anke.egelkraut@kit.edu

[www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_ mediaevistik.php](http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php)

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Präsident Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu
Karlsruhe © KIT 2017



Der Mediävistik- Semesterflyer SoSe 2020

Keinen Termin mehr verpassen
und rundum informiert über das
Seminar für Germanistische
Mediävistik und
Frühneuezeitforschung

SEMINAR FÜR GERMANISTISCHE MEDIÄVISTIK UND
FRÜHNEUEZEITFORSCHUNG



**Corona-Krise: Bitte für alle Veranstaltungen und Events die
jeweils aktuellen IJAS-Ansagen und Aushänge beachten
(auf unserer Webseite unter Informationen und Aktuelles)!**

Hinweis: Medienstation im Netz

Auf unserer Website finden Sie im Menüpunkt *Mediävistik interaktiv* ein teils festes, teils wechselndes Angebot intermedialer Zugaben: <https://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/3119.php> Die Angebote sind zum Hören und Sehen, Spielen und Ausprobieren konzipiert.



Sie können

- sich alt-, mittel und frühneuhochdeutsche Sprachbeispiele anhören (*Dichterlesung!*);
- ein kleines *Medi-Quiz* absolvieren,
- durch die Medienstation *Leonardo da Vinci* scrollen, die 2019 anlässlich des 500. Todesjahrs des Universalgenies entstand,
- sich von der Bildchronik der Mediävistik am KIT für Ihr Studium inspirieren lassen und/oder
- kurze Radio-Features anhören.

Das Angebot ändert und erweitert sich fortlaufend. Ebenfalls auf unserer Website (https://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/med_studienhilfen.php) finden Sie *Hilfen für Ihr Studium* mit nützlichen Links und einer Minimal-Leseliste für Primärtexte.

Projekte

DFG-Projekt "Enzyklopädisches Erzählen"

Das Projekt erforscht Interferenzen zwischen Enzyklopädie und volkssprachigem Roman vom 14. bis zum 16. Jhd. im weiteren Kontext der Frage des Verhältnisses von Literatur und Wissen.



DFG-Projekt "Barlaam und Josaphat"

Rudolf von Ems, einer der produktivsten Autoren des 13. Jh.s, erzählt um 1220 das Leben des indischen Königssohnes Josaphat: der ursprünglich indische Stoff ist nichts anderes als die Legende des **Buddha**, die über persische, georgische und griechische Zwischenstufen nach Europa gelangte. Kaum ein anderer deutscher Roman ist so interkulturell wie dieser, und wenige höfische Romane waren auch so populär: Bis heute gibt es über 50 Handschriften, die zwischen dem 13. und 16. Jh. entstanden. Im zweiten soeben bewilligten DFG-Projekt am Lehrstuhl wird dieser Text nun für eine zeitgemäße Edition mit Übersetzung vorbereitet.



Die Herausforderung dabei: Texte vor Erfindung des Buchdrucks variieren durch Schreibfehler oder bewusste Änderungen von Handschrift zu Handschrift – das Original aus der Feder Rudolfs selbst existiert nicht mehr. Zunächst werden dafür alle **50 Textzeugen** erfasst, sortiert und je nach Relevanz transkribiert (d.h. 1:1 in heutiger Schrift abgeschrieben). Dann entsteht der Editionstext mit Übersetzung. Die Transkriptionen und weitere Ergebnisse werden online verfügbar gemacht.

Interessiert? Beim Projektleiter und Team können Sie alle vollständigen Handschriften in Kopie betrachten und Einblicke in die Editionswerkstatt nehmen. Auf der Institutswebseite erfahren Sie mehr über den Text und seine Überlieferung.

Aktuelle Termine

Kolloquien:

Karlsruher mediävistisches Kolloquium (KMK): Nachwuchskolloquium im Kloster Lichenthal, 02.04.-04.04.2020 (wurde verschoben)

Ausblick WiSe 2019/2020: Interuniversitäres Nachwuchskolloquium (BaBaGiCheKaBra) in Chemnitz, 21.-23.01.2021

Gastvorträge:

verschoben auf WiSe 2020/2021

Prof. Dr. Elke Brüggem (Universität Bonn)

Prof. Dr. Beate Kellner (Ludwig-Maximilians-Universität München)

CineMA

Das CineMA präsentiert Filme, die vormoderne Stoffe aufgreifen, mittelalterliche Mythen produktiv weiterführen, mittelalterliche Settings haben oder eine mediävale 'Film poetik' verfolgen.

Sommersemester 2020:

Orient und Okzident

Termine: 23.04. (Filmauswahl), 07.05., 14.05., 04.06., 18.06., 02.07.

Alle Vorführungen finden um **19:30 Uhr** in **Geb. 20.30, Raum 4.045**, statt